



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handwörterbuch der Deutschen Sprache

Halle, 1804

W.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63991)

W.

W, der drey und zwanzigste Buchstab des Deutschen Alphabetes.

Waare, die, Pl. die : n, jede bewegliche Sache, so fern sie gekauft oder verkauft wird.

Wach, e. Adject. und Adv., nicht schlafend. Davon die Wachse, wachen, wachsam, der Wachfer, n. s. w.

Wachholder, der, des : s, Pl. ungebr. eine Art Strauch.

Num. Die erste Hälfte ist das Adject. wach, in der veralteten Bedeut. lebhaft, weil dieser Strauch das ganze Jahr hindurch grün bleibt.

Wachs, das, des : es, Pl. (von mehreren Arten) die : e, die harzige Masse, woraus die Bienen ihre Zellen bilden.

Wachsen, e. unregelm. Verb. neutr. mit seyn, ich wachse, du wachsest, er wächst; Imperf. ich wuchs; Particiv. gewachsen. 1) Von Dingen, deren Zunehmen durch eine innere ständig wirkende Ursache erzeugt wird. Versch. v. d. syn. gedeihen und zunehmen. — 2) Uneigentlich: in einer Sache zunehmen, in Verbindung mit der Präpos. an; z. B. an Kenntnissen wachsen.

Wächfern, e. Adject. und Adv., aus Wachs bereitet.

Wachtel, die, Pl. die : n, der Nahme eines Vogels.

Wackelig, e. Adject. und Adv., so beschaffen, daß es wackelt.

Wackeln, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, sich aus Mangel der gehörigen Festigkeit oft hin und her bewegen. Versch. v. d. syn. wanken und taumeln.

Wacker, e. Adject. und Adv., in seinem Verufe thätig.

Wade, die, Pl. die : n, Verfl. das Wädchen; der hervorragende fleischige Theil an der hintern Seite des Schienbeines.

Waffe, die, Pl. die : n, kriegerische Werkzeuge, so wohl zur Vertheidigung als zum Angriffe. Ver-

schied. v. d. synon. Gewehr, Mündung, Geschütz. Davon: waffen.

Wage, die, Pl. die : n. 1) Das Gleichgewicht; ohne Pl.; z. B. sich einander die Wage halten. (Im gem. Leben.) 2) Gewisse Werkzeuge, in welchem der Begriff des Gleichgewichtes der herrschende ist. Besonders ein Werkzeug, die unbekannte Schwere eines Körpers mittelst der bekannten Schwere eines andern Körpers zu erforschen.

Wagen, der, des : s, Pl. die, ein Gerüst auf Rädern, Personen oder Sachen darauf fort zubringen.

Wagen, e. regelm. Verb. act., etwas unternehmen, womit Gefahr verbunden ist.

Wägen, e. regelm. und unregelm. Verb. act. Im letztern Falle im Imperf. ich wog; Particiv. gewogen. Die Schwere eines Körpers zu erforschen suchen. Davon: der Wäger.

Waglich, e. Adject. und Adv., mit Gefahr verbunden. Davon die Waglichkeit.

Wagner, der, des : s, Pl. die, ein Handwerker, welcher das Gestell zu allerley Wagen verfertigt.

Wahl, (von wählen) die, Pl. die : en, die Handlung, da man wählt.

Wählen, e. regelm. Verb. act., unter mehreren Dingen sich zu einem bestimmen. Davon das Wählen und die Wahl. Versch. v. d. syn. ersehen.

Wahlplatz, der, des : es, Pl. die : plätze, der Ort, wo ein Treffen oder Gefecht vorgefallen ist.

Num. Von dem alten Wal, welches so wohl ein Gefecht als einen todtten Körper bezeichnete.

Wahn, e. Adject. und Adv., welches für sich veraltet ist, und nur in einigen Zusammensetzungen gefunden wird. 1) Leer. 2) Abwesend. 3) Thöricht, ungereimt. 4) Einen Fehler habend.

Wahn, der, des : es, Pl. ungew.,

eine ungegründete Meinung. Davon wä hnen.

Wahnsinn, der, des: es, Pl. ungem., derjenige gänzliche Mangel des Verstandesgebrauches, bey welchem jemand gewöhnlich untätig und stumm ist. Versch. v. d. syn. Wahnsig. Davon: wahnsinnig.

Wahnwitz, der, des: es, Pl. ungem., derjenige gänzliche Mangel des Verstandesgebrauches, bey welchem jemand thätig, munter und gesprächig ist. Davon: wahnwitzig.

Wahr, ein Adject. und Adverb. I) Was nicht bloß zu seyn scheint. — II) Von Reden und Ausdrücken, mit der Sache selbst übereinstimmig; z. B. eine wahre Erzählung. Davon: Wahrheit, wahrhaftig, Wahrhaftigkeit.

Währen, e. regelm. Verbum neutr., mit haben, von Zuständen und Veränderungen, welche in unmitttelbar auf einander folgenden Zeiträumen Statt finden. Versch. v. d. syn. dauern.

Während, das Particip. des vorher gehenden Verbi welches am häufigsten als ein Adv. gebraucht und mit dem Genitivo verbunden wird; z. B. während meines Aufenthaltes daselbst.

Wahrlich, (lautet gewöhnlich wahrlich in der Aussprache) ein Adv., welches als eine Bethenrungsformel statt gewiß gebraucht wird.

Wahrnehmen, e. unregelm. Verb. act. s. nehmen, eine Sache durch die Sinne erkennen. Versch. v. d. syn. merken, gewahr werden.

Wahrsagen, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, nicht bloß künftige zufällige, sondern auch vergangene und gegenwärtige Begebenheiten, die verborgen sind, durch Künste des Aberglaubens bekannt machen. Versch. v. d. syn. weisfagen. Davon: die Wahrsagung, der Wahrsager, die Wahrsageren, u. s. w.

Wahrscheinlich, e. Adject. und Adv., was nur einige aber nicht alle hinlängliche Gründe hat, es für wahr

zu halten. Davon die Wahrscheinlichkeit.

Währung, die, Pl. ungem., der Werth des Geldes nach einem gewissen Münzfuße.

Waise, die, Pl. die: n, ein seiner Atern beraubtes Kind.

Wald, der, des: es, Pl. d. Wälder, Verkl. das Wäldchen eine große Menge auf einem weiten Flächenräume stehender Bäume. Versch. v. d. synon. Holz, Hain und Forst. Davon waldig.

Walke, die, Pl. die: n, die Bearbeitung der Zeuge durch Schlagen, Stampfen oder Treten. Davon: walken und der Walker.

Wall, der, des: es, Pl. die Wälle, eine jede Erhöhung von Erde.

Wallach, der, des: en, Pl. die: en, ein verschnittener Hengst, weil diese Art Pferde zuerst aus der Wallachen nach dem westlichen Europa gebracht worden.

Wallen, e. regelm. Verb. neutr. I) Mit haben, sich wellenförmig bewegen. 1) Eigentlich: von flüssigen Körpern, wenn sie sich in einer solchen inneren Bewegung befinden, daß sie Wellen auf der Oberfläche werfen. 2) In weiterer Bed. sich wellenförmig bewegen. 3) Von Leidenschaften und Empfindungen; z. B. das Herz waltet mir vor Freude. — II) Mit seyn: langsam fortschreiten. (In der dichterischen Sprache.)

Wällen, e. regelm. Verb. act., fochen machen.

Wallfahrt, die, Pl. die: en, eine Andachtsreise zu einem heiligen Orte. Davon: Wallfahrten.

Wallfisch, der, des: es, Pl. die: e, eine Art großer Säugthiere, welche die Gestalt eines Fisches haben und im Wasser leben.

Walm. Die erste Sylbe ist das alte bal, groß.

Wälsch, e. Adject. und Adverb. 1) Fremd, ausländisch. (Nur noch in einigen Benennungen. 2) Italienisch.

Walten, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, für das Beste ein-

Dinges sorgen, in Verbindung mit der Präpos. mit und dem Verbo schalten; z. B. jemanden mit seinem Vermögen schalten und walzen lassen.

Walze, die, Pl. die n, ein Cylinder, welcher dazu bestimmt ist, sich zu gewissen Absichten langsam umzu drehen. Davon: walzen.

Wälzen, e. regelm. Verb. act., welches von Körpern gebraucht wird, die um ihre Achse gedrehet und auf diese Art fort bewegt werden.

Wamme, die, Pl. die n, der herabhängende häutige Theil am Halse unter dem Kinne, besonders bey dem Kindviehe.

Wamms, das, des: es, Pl. die Wämmer, Berkl. das Wämmschen, eine kurze Bekleidung des Leibes, welche den Leib bis auf die Hüften bedeckt, Ärmel und kurze Schöße hat.

1. Wand, ein Wort welches nur noch in den zusammen gesetzten Wörtern Leinwand und Gewand üblich ist, theils ein Gewebe, theils ein daraus bereitetes Kleidungsstück zu bezeichnen.

2. Wand, die, Pl. die Wände, jeder senkrechte Unterschied, welcher so wohl die Zimmer eines Gebäudes unter sich, als auch das Gebäude von dem äußern Raume absondert.

1. Wandel, der, des: s, Pl. ungebräuchlich, statt Tauschhandel. Nur noch in der Redensart: Handel und Wandel.

2. Wandel, der, des: s, Pl. ungew., von der ganzen Einrichtung der sittlichen Handlungen; z. B. einen guten Wandel führen.

Wandelbar, e. Adject. und Adverb., was leicht in etwas Schlechteres verwandelt werden kann. Versch. v. d. syn. veränderlich.

Wandeln, e. regelm. Verb. act. und neutr., welches von einem Gehehen gebraucht wird, das nicht mit Beschwerlichkeit und nothwendigen Geschäften verbunden ist. Versch. v. d. syn. wandern.

Wandern, e. regelm. Verbum neutr., mit seyn, wenn der Ort

bestimmt wird; außer dem aber mit haben: zu Fuße reisen. Davon das Wandern und die Wanderung, imgleichen der Wanderer.

Wange, die, Pl. die n, der fleischige Theil an der Seite des Gesichtes unter den Augen.

Wankel, e. Adject. und Adv., statt wankend. Davon wankelmüthig.

Wanken, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, sich langsam hin und her bewegen. Versch. v. d. synon. wackeln und taumeln.

Wann, die Oberdeutsche Form der Partikel wenn, welche von einigen Schriftstellern aber zum Unterschiede von wenn nur von der Zeit gebraucht wird. Daun und wann, statt bisweilen.

Wanne, die, Pl. die n, Berkl. das Wännchen, ein ebrundes Gefäß mit flachem Boden von Böttcherarbeit, oder auch von Metall zu verschiedenen Zwecken. Daher die zusammen gesetzten: Waschwanne, Badewanne, Augenwanne, u. s. w.

Wannen, e. Adv. des Ortes statt wo, woher. Es kommt nur noch bisweilen in der dichterischen Sprache in Verbindung mit der Präpos. von vor; z. B. er kam, ich wußte nicht von wannen.

Wanst, der, des: es, Pl. die Wänste, der Schmerbauch an vierfüßigen Thieren, und im verächtlichen Verstande an Menschen.

Wanze, die, Pl. die n, der Nahme eines Insectes.

Wapen, das, des: s, Pl. die, ein mit Figuren bemahlter Schild, so fern derselbe ein Unterscheidungszeichen von Personen, Familien oder Gesellschaften ist. In engerer Bed. diejenig Figur, welche den Haupttheil eines solchen Schildes ausmacht. Davon: wapnen.

Warm, e. Adject. u. Adv. Comp. wärmer, Superl. wärmste; ein Wort welches überhaupt einen mittlern Grad derjenigen Empfindung ausdrückt, welche das Feuer und dessen Theilchen in uns bewirken, zum

Unterschiede von heiß, einem höhern Grade, und kalt, der völligen Abwesenheit. Davon die Wärme und wärmen.

Warnen, e. regelm. Verb. act., von einer bevorstehenden Gefahr benachrichtigen, und diese zu vermeiden auffordern, mit dem Accus. der Person, und der Präpos. vor in Verbindung mit dem Gegenstande; z. B. vor jemandes Umgange warnen. Davon das Warnen und die Warnung. Versch. v. d. syn. apräthen.

Ann. Vermittelt der Endsyllben n, ein Iterativum oder Intensivum von dem veralteten wahren, sehen; sich vorsehen.

Warte, die, Pl. die : n, Ein erhabener Ort, von welchem man eine beträchtliche Gegend übersehen kann.

Warten, e. regelm. Verb., in einem Zustande bleiben, wo man einer Sache, die noch nicht gegenwärtig ist, entgegen steht. Versch. v. d. syn. abwarten, erwarten.

1) Ein Neutr. mit haben. — 2) Ein Act. 1) Das, was eine Sache erfordert, besorgen, mit dem Genit. der Sache; z. B. seines Berufes warten. 2) Besonders vermittelst der nöthigen Handreichung Sorge für etwas tragen, mit dem Accus.; z. B. einen Kranken warten. Davon die Wartung und der Wärter.

Warum, eine Partikel, statt um welcher Ursach willen.

Warze, die, Pl. die : n; Verfl. das Warzchen; eine harte runde Erhebung auf der äußern Fläche der Haut.

Was, e. indeclinables Pronomen. 1) Ein fragendes Pronomen, ohne Rücksicht auf Zahl und Geschlecht; z. B. was sind das für Männer? Was ist das für ein Beweis? In der vertraulichen Sprechart häufig statt warum; z. B. was lachest du? Ingleichen statt um wie viel; z. B. was ist er denn nun glücklicher; — 2) Als ein indeclinables relatives Pronomen;

z. B. das ist alles, was ich weß. Hiaweilen vertritt der Nachsatz die Stelle des Vorderjages; z. B. was ich ihm befehle, das muß er thun. was kann auch hier mit der Präpos. für verbunden werden; z. B. Sie wissen nicht, was ich für Noth mit ihm habe. — 3) Theils vertrauliche, theils fehlerhafte Gebrauchsarten dieses Relativi sind: 1) Statt etwas, ein im gemeinen Leben häufiger Fehler; z. B. wissen Sie was Neues? 2) Statt des edlern so sehr als; z. B. er lief was er konnte. 3) In der vertraulichen Sprechart, eine Versicherung zu begleiten; z. B. was ich Ihnen sage, (d. i. ich versichere es Ihnen) er kommt nicht.

Wäsche, die, Pl. die : n. 1) Die Handlung des Waschens. 2) Das zur Kleidung oder Haushaltung nöthige leinene Geräth; ohne Pl.

Waschen, e. unregelm. Verb. act. und Neutr., mit haben. Imperf. ich wusch; Coniunctivus: ich wünsche; Partic. gewaschen. Durch Reiben mit Wasser oder einen ähnlichen flüssigen Körper reinigen.

Wasser, das, des : es, Pl. (von mehreren Arten und Sammlungen) die, ein elementarischer Körper, welcher flüssig, durchsichtig, und nicht elastisch ist, weder Geschmack noch Geruch, noch Farbe hat, in der Kälte seine Flüssigkeit verliert, in der Wärme aber ohne Veränderung seines Wesens dieselbe wieder annimmt. Uneigentlich: von verschiedenen künstlichen Körpern, welche dem eigentlichen Wasser ähnlich sind. Davon wässrig.

Wässern, e. regelm. Verb. 1) Ein Neutr. mit haben. Der Mund wässert ihm; am häufigsten uneigentlich, statt: er bekommt ein heftiges Verlangen darnach. — 2) Ein Act. 1) Unter Wasser setzen; z. B. Wiesen wässern. 2) Mit Wasser verdünnen; z. B. Wein. 3) In Wasser einweichen; z. B. Fleisch.

Waten, ein regelm. V. neutr., mit seyn, in einem Körper gehen,

der bey jedem Schritte Widerstand leistet; z. B. im Wasser, Sande, Schlamme, Grase waren. (Verwand mit dem Lat. vadere.)

Watzeln, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, sich im Gehen von einer Seite auf die andre neigen. Von waten, gehen.

Watte, die, Pl. die n, mit Leinwasser in einen schwachen Filz verwandelte Baumwolle, Seide, Hauf u. s. w., Kleidungsstücke damit zu füttern.

Wamm. Wahrscheinlich von dem alten Wad, gewebtes Tuch.

Webe, die, Pl. die n, im Leinwandhandel ein Stück Leinwand, gewöhnlich von sechzig bis hiebig Ellen. (Von weben.)

Weben, e. regelm. Verb. act. 1) Langsam hin und her bewegen. (Veraltet.) 2) Durch Einschließung eines Fadens in einen ausgespannten Aufzug hervorbringen; z. B. Tuch, Leinwand u. s. w. weben. Davon der Weber.

Wechsel, der, des s, Pl. die. (Von wechseln.) 1) Der Zustand, da an die Stelle oder Bestimmung eines Dinges ein anderes gekommen ist. Versch. v. d. syn. Veränderung. — 2) Die Handlung, vermöge welcher dieses bewirkt wird. — 3) Im Handel: 1) Eine Schuldverschreibung, welche im Falle der Nichtzahlung zur Verfallzeit den Verhaft des Schuldners nach sich zieht. 2) Eine Anweisung, auf welche man Geld ausgezahlt erhält. 3) Auch übermachten baares Geld, besonders auf Universitäten das für die daselbst Studierenden bestimmte Geld. Davon wechseln, und der Wechsel.

Wecken, e. regelm. Verb. act., von der Handlung, wodurch man jemandes Schlaf zu endigen sucht. Versch. v. d. syn. erwecken.

Wedeln, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, hin und her bewegen.

Weber, eine Conjunction vermittlest welcher mehrere Dinge in einzelnen Gliedern oder Sätzen verneint werden, da denn das erste weder, die übrigen aber noch bekom-

men; z. B. dort wartet weder Geld noch Ehre, noch Ruhm auf ihn.

Weg, ein Adv.

Weg, der, des es, Pl. die e. 1) Die Linie, welche ein Körper in seiner Bewegung macht. 2) In engerer Bed. derjenige Raum auf der Erde, welchen man zurücklegt, wenn man von einem Orte zum andern reist. 3) Uneigentlich: die Art und Weise eines Verfahrens; z. B. Mittel und Wege wissen.

Wegen, eine Präpos. welche das Verhältniß der bewegenden Ursache anzeigt, und jedes Mal mit dem Genit. verbunden wird; z. B. er hat dies nur seines Bruders wegen gethan.

Weh, das, des es, Pl. ungen. 1) Statt Schmerz. Besonders in Zusammensetzungen; z. B. Kopfweh; Zahnweh u. s. w. 2) Ein stärkerer Ausdruck als Leid; z. B. sein Wohl und Weh hängt davon ab.

Wehe. 1) Eine Interjection. 1) Ein natürlicher Ausruf eines empfundenen heftigen Schmerzes. 2) Ein bevorstehendes, oder schon gegenwärtiges Unglück anzukündigen, mit dem Dat. der Person; z. B. wehe mir! — 2) Ein Adv., Schmerzen verursachend, doch nur in Verbindung mit einigen Verbis; z. B. der Kopf thut mir wehe.

Wehen, die, nur im Pl. statt Geburtschmerzen.

Wehen, e. regelm. Verb. act. und neutr., mit haben, welches von der Bewegung des Windes gebraucht wird.

Wehr, das, des es, Pl. die e, ein Damm durch einen Fluß oder ein anderes Wasser, dasselbe dadurch in einer gewissen Höhe zu erhalten.

Wehren, e. regelm. Verb. act., mit Vorsatz oder durch Gewalt machen, daß etwas nicht gethan wird. Versch. v. d. syn. abhalten und hindern.

Weib, das, des es, Pl. die er; Verfl. das Weibchen. 1) Eine Person weiblichen Geschlechtes, oh-

ne Rücksicht auf Stand, Alter oder Heirath. In weiterer Bed. ein weibliches Individuum von Thieren ohne Unterschied. — II) Eine verheirathete weibliche Person. Davon weiblich und weiblich.

Weich, e. Adject. und Adv., 1) Eigentlich: einem Drucke leicht nachgebend, ohne den Zusammenhang zu verlieren; z. B. weiches Wachs. 2) Leicht zu verdauen; z. B. weiche Speisen. 3) Uneigentlich: a) Von jemandes Zustande, oder durch jemandes Vorstellungen leicht gerührt; z. B. ein weiches Herz haben. b) Im nachtheiligen Verstande: statt verzärtelt; z. B. die weichen Söhne tapferer Väter. Davon weichen, weichlich und Weichling.

Weichen, e. unregelm. Verb. neutr., mit seyn, sich durch einen Druck aus seiner Stelle bringen lassen. Imperf. ich wich: Particip. gewichen. 1) Eigentlich. 2) Uneigentlich: a) Einer überlegenen Gewalt, einem größern Ansehn nachgeben. b) An Vorzügen geringer seyn.

1. **Weide**, die, Pl. die: n. 1) Speise; Nahrung; ohne Pl. 2) In engerer Bed. Nahrung des Viehes, doch auch hier nur von dem Grase und den Kräutern, welche das Vieh auf dem Felde selbst findet; ohne Pl. 3) Der Ort, wo das Vieh seine Nahrung selbst sucht.

2. **Weide**, die, Pl. die: n, der Name eine Gewächses, welches bald als ein Strauch, bald als ein Baum erscheint.

3. **Weide**, die, Pl. ungew. statt Jagd. Für sich allein verästelt, und nur noch in einigen Zusammensetzungen gebräuchlich.

Weiden, e. regelm. Verb. I Ein Neutr., mit haben. 1) Seine Nahrung auf dem Felde suchen und nehmen. 2) Das Vieh seine Nahrung suchen lassen. — II) Ein Ver. I) Als Nahrung zu sich nehmen, doch nur uneigentlich und recipr. z. B. sich mit leeren Hoffnungen weiden. 2) Das Vieh auf der Weide beobachten, statt des niedrigeren hüten.

Weidlich, e. Adject. und Adv. 1) Lebhaft; hurtig. 2) In einem hohen Grade; z. B. weidlich zeshen.

Weise, die, Pl. die: n, ein Werkzeug, das gesponnene Garn vermittelft desselben von der Spule zu winden. Davon Weisen.

Weigern, e. regelm. Verb. rec., seine Abneigung etwas zu thun an den Tag legen.

Weihen, e. regelm. Verb. act. 1) Mit feyerlichen Handlungen zum gottesdienstlichen Gebrauche widmen, und dadurch eine Art von Heiligkeit und Kraft ertheilen. 3) Uneigentlich: zu einem vorzüglichen Gebrauche bestimmen. Ingleichen die Weihe.

Weil, eine Conjunction: einen Grund des Vorhergehenden oder Nachfolgenden auszudrücken.

Weile, die, Pl. ungew. Verfl. das Weiltchen: jeder unbestimmte Zwischenraum der Zeit; z. B. vor einer kleinen Weile. Davon weilen.

Wein, der, des: es, Pl. (von mehreren Arten oder Quantitäten) die: e, der Saft der Weintrauben, so bald er gegohren hat. Ingleichen das Gewächs, dessen Trauben den Wein geben.

Weinen, e. regelm. Verb. act. und neutr., mit haben. 1) Eigentlich: Thränen vergießen. 2) Uneigentlich: Tropfen rinnen lassen, doch nur in einigen Fällen.

Weinerlich, ein Adject. und Adv., Neigung zum Weinen habend und verrathend.

Weis, e. Adv. welches nur im gem. Leben und in Verbindung mit dem Verb. machen gebraucht wird. Einem etwas weis machen, d. i. ihm eine Unwahrheit beibringen.

Weise, ein Adject. und Adv., wer die besten Zwecke wählt, und in dieser Wahl gegründet. Versch. v. d. ihn. klug und verständig. Davon die Weisheit.

Weise, die, Pl. die: n, die Beschaffenheit der Veränderungen oder Zustände eines Dinges so fern sie zu

dessen Seyn gehört. Versch. v. d. syn. Art.

Weisen, e. unregelm. Verb. act. Imperf. ich wies; Particip. ge; wiesen; Imperat. weise; dem Auge bemerkbar machen. 1) Eigentlich; z. B. einem den rechten Weg weisen. 2) Uneigentlich: in etwas belehren; z. B. er läßt sich nicht weisen. Davon das Weisen, die Weisung, und der Weiser.

Weiß, e. Adject. und Adv., der Name einer Farbe. Davon weißlich.

Weissagen, e. regelm. Verb. act., die verborgene Zukunft durch eine göttliche Offenbarung bekannt machen. Versch. v. d. syn. wahr; sagen.

Weit, e. Adject. und Adv., von einem Zwischenraume ohne alle Bestimmung des Maßes. Versch. v. d. syn. fern und entlegen. Davon die Weite, und das Verb. weiten.

Weiterung, die, Pl. die ; en, unangenehme weitere Verfügungen und Folgen. (Im Kanzellenstole.)

Weitläufig, e. Adject. 1) Weit von einander entfernt; doch nur als ein Adv. 2) Mit allen Umständen und Nebenbegriffen. Davon die Weitläufigkeit.

Weizen, der, des ; es, Pl. ungew. der Name einer Getreideart.

Welcher, welche, welches, I) Ein Pronomen. 1) Ein Relativum, welches einen Satz auf ein vorher genanntes Subject zurückführt; z. B. derjenige, mit welchem ich sprach. 2) Ein Interrogativum. a) Nach bestimmten Individuis zu fragen; z. B. welchem Bruder haben Sie es gegeben? Wenn es sich auf ein nachfolgendes Substantivum bezieht, so wird es oft im Nominativo des Neutr. gebraucht, alle Geschlechter und Zahlen zu vertreten; z. B. welches sind denn die Gründe, womit Sie Ihre Meinung unterstützen? Welches ist ihr Bruder? b) Wenn die Frage in einen bewundernden Ausruf eingekleidet ist; z. B. welche Angst! Wenn ein darauf folgt, so verliert es seine

Biegungs sylben, und lautet alsdann welch; z. B. welche eine Liebe!

II) Als ein unbestimmtes Zahlwort, welches sich auf vorhergenannte Dinge bezieht, statt einige, einiges, doch nur im gem. Leben; z. B. ich habe dergleichen Früchte, wollen Sie welche?

Welf, e. Adject. und Adv., von Gewächsen, wenn sie viele zum Leben und zur Festigkeit gehörige Säfte verlieren, und dadurch schlaff werden; z. B. welke Blumen u. s. w. Davon Welfen.

Welle, die, Pl. die ; n; Verfl. das Wellchen. 1) Ein sich erhebender Theil einer in Bewegung gesetzten flüssigen Masse. Versch. v. d. syn. Woge. 2) Ein um seine Achse beweglicher Cylinder, so fern er ein Rad, oder andere Theile einer Maschine in Bewegung setzt.

Wellern, e. regelm. Verb. act. und neutr., mit haben, mit Lehm oder Erde und Stroh fleiben.

Welt, die, Pl. die ; en. I) Alle geschaffene Dinge zusammen genommen, ohne Pl. — II) Menschen überhaupt; als ein Collectivum, ohne Pl. z. B. etwas vor den Augen der Welt thun. — III) Dasjenige Betragen was in den höhern und feinem Ständen erfordert wird. Versch. v. d. syn. Lebensart. Ungleichen Menschen von einer gewissen Klasse; z. B. die gelehrte Welt. — IV) Der Jubegriff der mit einander verbundenen irdischen, sinnlichen Dinge, im Gegensatz des geistlichen zukünftigen Lebens, z. B. die Welt verlassen, d. i. sterben. — V) Der Erdkörper und die darauf befindlichen Dinge; z. B. eine Reise um die Welt. Ungleichen ein Theil desselben; z. B. die neue Welt, statt Amerika. — VI) Ein Himmelskörper, ungleichen mehrere zu einander gehörige Himmelskörper; z. B. die Mehrheit der Welten. Davon weltlich.

Wenden, ein unregelm. und irregelm. Verb. act., Imperfect. ich wandte, Particip. gewandt: eine andere Richtung geben. Versch.

v. d. syn. lenken. Davon die Wendung.

Wenig, ein Adject. und Adv., ein allgemeines Zahlwort, welches von einer kleinen aber unbestimmten Menge gebraucht wird. Berich. v. d. syn. klein und gering. Davon die Wenigkeit.

Wenigstens, e. Adv., statt zum wenigsten.

Wenn, eine Partikel. I) Ein Adv. der Zeit, statt zu welcher Zeit. 1) In der gewöhnlichen fort laufenden Rede; z. B. Kommen Sie, wenn Sie wollen. 2) Bey Fragen; z. B. wenn werden Sie wieder kommen? — II) Als eine Conjunct. 1) Eine Zeitfolge zu bezeichnen, wo es diejenige Veränderung andeutet, mit deren Wirklichkeit die Wirklichkeit einer andern verbunden ist, sie mag im Vorder- oder Nachsage stehen, so daß in der gewöhnlichen Redeform so oder dann darauf folgt; z. B. wenn du Zuschauer gewesen wärest, so würdest du anders urtheilen. Wenn ich mir das denke, dann erweitert sich mein Herz. Ist das, was auf wenn folgt, ungewiß, oder möglich, so wird der Conjunctivus mit wenn verbunden; z. B. wenn er das gethan hätte, so würde es jetzt besser mit ihm stehen. Dieser Modus muß auch stehen, wenn die Partikel einen Wunsch begleitet; z. B. wenn ich nur wüßte, wer mir das zugeschickt hat! 2) Eine Bedingung zu bezeichnen, unter welcher eine Veränderung möglich werden soll, wo jedes Mal so darauf folgt; z. B. wenn du gefragt wirst, so antworte. 3) Etwas einzuräumen, in Verbindung mit gleich, auch, oder schon, und im Nachsage so, doch, oder dennoch; z. B. wenn du gleich reich bist, so bist du doch nicht weise. 4) Etwas zu vergleichen; doch nur nach dem als, und so daß das Vergleichende als bloß möglich vorgestellt wird, folglich mit dem Conjunctivo; z. B. er thut, als wenn er ein Prinz wäre.

Wer, Genit. wessen, zusam-

men gezogen wess, Dat. wem, Accus. wen, Pl. ungew., ein Pronomen, welches eine oder mehrere Personen sehr unbestimmt bezeichnet, folglich ohne Unterschied des Generis und Numeri gebraucht wird. I) Als ein fragendes Pronomen; z. B. wer hat das gethan? — II) Eine unbestimmte Person zu bezeichnen, auf welche ein Prädicat vermittelt der zurück geführt wird; z. B. wer Ehren hat, zu hören, der höre. — III) Als ein Relativum; z. B. es mag es nehmen, wer es haben will.

Werben, e. unregelm. Verbum. Ich werbe, du wirbst, er wirbt, wir werben, u. s. w. Imperf. ich warb; Particip. gearbeitet. I) Ein Neutr., mit haben, etwas zu erhalten suchen, mit um; z. B. um eine Frau werben. — II) Ein Act., machen, daß jemand Kriegsdienste annehme. Davon das Werben, die Werbung und der Werber.

Werden, e. unregelm. V. neutr., mit seyn. Ich werde, du wirst, er wird, wir werden, u. s. w. Imperf. ich wärd oder wurde, du wardst oder würdest, er wärd oder wurde; wir wurden, ihr wurdet, sie wurden; gewöhnlicher als wir werden, ihr wardet, sie wurden; Conjunct. ich würde; Particip. geworden. I) Als ein eigenes Verb., in einen gewissen Zustand gerathen. — II) Als ein Hilfs-Verbum, wo der allgemeine Begriff des Gerathens in einen gewissen Zustand gebraucht wird, manche der Deutschen Conjugation fehlende Verhältnisse der vollständigeren Lateinischen Conjugation zu umschreiben; so daß jener allgemeine Begriff entweder durch das Participium der vergangenen Zeit, oder auch durch den Infinitiv eines andern Verbi näher bestimmt wird. In dieser Bed. lautet das Participium der vergangenen Zeit worden statt geworden. I) Den Begriff des Künftigen an ei-

nem Verbo, oder das Futurum defselben zu bezeichnen. 2) Den Begriff des leidenden Verhältnisses eines Verbi zu bezeichnen, da es denn gebraucht wird, das ganze Passivum der Lat. Conjugation zu umschreiben.

Anm. Viele Schriftsteller unterscheiden die beiden Formen des Imperf. ward und wurde der Bedeutung nach, und schränken wurde auf das Hülfswort ein, ward aber gebrauchen sie in den übrigen Fällen; allein man kann diesen gemachten Unterschied mit nichts vertheidigen und ward ist bloß eine neuere Form (wie sang statt sung, sprang statt sprung) statt wurde, welche letzte sich aber zugleich erhalten hat.

Werder, der, des, s, Pl. die, eine Insel in einem Stufe.

Werfen, e. unregelm. Verb. act. Ich werfe, du wirfst, er wirft, wir werfen, u. s. w. Coniunct. ich würfe; Imperfect. ich warf; Coniunct. ich würfe; Particip. geworfen; von einem Körper, den man mit Heftigkeit durch den freyen Luftraum fort treibt, nachdem man sich von ihm getrennt hat. Uneigentlich: Haß auf jemand werfen.

Werft, das, des, es, Pl. die, e, diejenige Anstalt an einem schiffreichen Wasser, wo Schiffe gebauet und ausgebeffert werden.

1. Werk, das, des, es, Pl. ungem., die groben, verworrenen Fäden, welche bey dem Hecheln von dem Hanse und Flachse abgehen.

Anm. Es ist aus Werrig gebildet, von wirren, welches man eigentlich in Berg, wie auch einige schreiben, zusammen ziehen müßte, wenn nicht das Adiect. werken von Werk allgemein angenommen wäre.

2. Werk, das, des, es, Pl. die, e; Werklein. das Werkchen, alles was jemand zu einem gewissen Zwecke hervor bringt, oder hervor gebracht hat.

Werth, ein Adiect. und Adv.,

einen bestimmten Anspruch auf die Schätzung anderer habend, in Vergleichung mit dem bekannten Grade der Schätzung eines andern Dinges.

Werth, der, des, es, Pl. ungem., die vortheilhafte Meinung von dem Vorzuge oder von der Güte einer Sache.

Wesen, das, des, s, Pl. die. 1) Veräufsch, und in weiterer Bedeutung unangenehme Weitläufigkeit; ohne Pl. Nur noch im gemeinen Leben; z. B. viel Wesens von einer Sache machen. 2) Der Inbegriff mehrerer zusammen gehöriger Dinge einer Art, doch für sich allein nur in dem Ausdrucke das gemeine Wesen. Am häufigsten in Zusammensetzungen; z. B. Münzwesen; Jagdwesen; Fuhrwesen, u. s. w. 3) Das äußere Betragen eines Menschen; z. B. ein Mensch von einem stillen Wesen. 4) Die Art und Weise des Daseyns; z. B. etwas in baulichem Wesen erhalten. 5) Die wahre Beschaffenheit eines Dinges im Gegensatz des Scheines; z. B. den Schein, aber nicht das Wesen der Tugend haben. 6) Der Inbegriff der Eigenschaften, ohne welche ein Ding nicht das seyn kann, was es ist; z. B. dies ist von dem Wesen desselben unzertrennlich. 7) Ein selbständiges Ding, an welchem man weiter nichts als die Selbstständigkeit bezeichnen will; z. B. unsere Seele ist ein geistiges Wesen. Davon wesentlich.

Wespe, die, Pl. die, n, der Nahme eines Insectes.

Wes, zusammen gezogen aus wessen, der Genit. von wer. (Ben den Dichtern.)

West, der, des, es, Pl. die, e, der Wind, welcher aus Abend kommt.

Weste, die, Pl. die, n; Werkl. das Westchen; ein kurzes Kleidungsstück des männlichen Geschlechtes, welches den Leib bedeckt.

Anm. Es scheint mit dem Lat. vestis aus einer und eben derselben Quelle geflossen zu seyn, da schon im Wphitas vassja ein Kleid heißt.

Westen, e. Adv., diejenige Sims

melsgegend zu bezeichnen, wo die Sonne unter geht. Davon westlich.

Wette, die, Pl. die: n, ein Vertrag über eine ungewisse Sache, wo der, nach dessen Meinung sie eintritt, den gesetzten Preis erhält. Davon wetten.

Wetter, das, des: s, Pl. die. 1) Die Beschaffenheit des Dunstkreises, so fern sie von zufälligen Umständen herrührt. Verschied. v. d. syn. Witterung, ohne Plur. 2) Ein Gewitter.

Wetzen, e. regelm. Verb. 1) E. Neutr., mit haben, heftig, und mit dem diesem Worte eignen Laute reiben. — 2) Ein Act., durch hin und her reiben oder streichen scharf machen.

Wichsen, e. regelm. Verb. act., mit Wachs überziehen.

Wicht, der, des: es, Pl. die: e, ein unnützer, unbrauchbarer Mensch.

Wichtig, ein Adject. und Adv. 1) Das gehörige Gewicht habend; z. B. der Ducaten ist nicht wichtig. 2) Uneigentlich; a) Viel vermögend; z. B. ein wichtiger Mann. b) Stark auf den Verstand oder Willen wirkend; z. B. eine wichtige Ursach. c) Mit großen Folgen verbunden, und darin gegründet.

Wicke, die, Pl. die: n, der Nahme einer Hülsenfrucht.

Wickel, der, des: s, Pl. die, ein mehrmahls um sich selbst zusammen gelegter Körper. Davon wickeln.

Widder, der, des: s, Pl. die, das Männchen beim Schaafviehe.

Wider, eine Präpos. welche mit dem Accus. verbunden wird. 1) Von der Richtung einer Bewegung nach eben der Seite, von welcher die andere her kommt, mit dem Nebenbesgriffe einander zu hindern. 2) Uneigentlich: von einem Gegenstande der Beleidigung, der Übertretung, der Abneigung, u. s. w.; z. B. wider jemand sprechen. Wider sein Versprechen. Davon widerlich, es widert mich, widrig, u. s. w.

Ann. Die Verba, mit welchen diese Präpos. zusammen gesetzt

wird, sind von doppelter Art. In einigen wenigen ist sie trennbar, und tritt in der Conjugation hinter das Verbum, das Particp. aber bekommt das gewöhnliche Augmentum. Der Ton ruht in dergleichen Verbis jedes Mal auf der Präpos.; z. B. widerhalten, widergehalten. In andern ist die Präpos. untrennbar, der Ton ruht auf dem Verbo, und das Augmentum fällt im Participio weg; z. B. widersprechen; widersprochen; widerlegen; widerlegt.

Widmen, e. regelm. Verb. act., zu etwas bestimmen.

Wie, eine Partikel. 1) E. Adv.

1) Ein Fragewort, nach der Art und Weise eines Dinges zu fragen; z. B. wie ist das zugegangen?

2) Ein relatives Umstandswort, eine gewisse Art und Weise zu bezeichnen, so wohl vor Verbis als Adverbiis; z. B. ich begreife nicht, wie das zugegangen ist. — 3) Eine Conjunction. Als solche bezeichnet sie 1) eine Ähnlichkeit; z. B. er ist wie sein Bruder. Imgleichen im Vorderzuge mit einem nachfolgenden so; z. B. wie der Arbeit, so der Lohn. 2) Eine Erläuterung des Vorhergehenden, in Verbindung mit denn; z. B. zu wenig hat er diesem gewiß nicht gegeben, wie er denn überhaupt gar nicht geizig ist. 3) Eine Ursache, wo sie im Vorderzuge statt da steht. 4) Statt daß, in folgendem und ähnlichen Fällen; z. B. ich hörte, wie er dreist behauptete, er habe sie die ganze Woche nicht gesehen.

Wiebeln, e. regelm. V. neutr., mit haben, sich in vollen Häufen bewegen.

Ann. Es ist das Iterativum von weben, in der ältern weibern Verb. des Bewegens.

Wieder, ein Adv. Es bezeichnet die Wiederholung einer Handlung oder eines Zustandes.

Ann. Ungeachtet so wohl dieses Adverbium, als die vorher ge-

hende Präpos. wider, von den frühesten Zeiten an widari, withere, vithra lauten, und im Grunde eines und eben desselben Stammes sind, so hat man doch dieselben seit dem 16ten Jahrhunderte in der Orthographie unterschieden, und die Präpos. wider, das Adverb. aber wieder geschrieben. Da es nun hier auf die Verbeibaltung eines alten, größten Theils angenommenen und nützlichen Unterschiedes ankommt, so stimme ich auch dafür.

Wiege, die, Pl. die n, ein Werkzeug, damit zu wiegen. Siehe 2. wiegen.

I. Wiegen, e. unregelm. Verb. Imperf. ich wog, Particp. gewogen. 1) Ein Act., die Schwere eines Körpers zu erforschen suchen, besonders vermittelst einer Wage.

Ann. Wiegen, als Adv., ist nur im gemeinen Leben gebräuchlich, wägen aber im edlern Ausdrucke.

II) Ein Neutr., mit haben, eine gewisse bestimmte Schwere haben, mit dem Accus. des Gewichtes; z. B. es wiegt zehn Pfund.

2. Wiegen, e. regelm. V. act., sanft hin und her bewegen.

Wiehern, e. regelm. V. neutr., mit haben, welches von der lauten Stimme der Pferde, besonders der Hengste gebraucht wird. Davon das Wiehern.

Wiese, die, Pl. die n, ein Stück Land, welches zu Gras gehegt wird, das man trocknet.

Wiesel, das, des s, Pl. die, ein Raubthier, welches in der Gestalt dem Eichhörnchen gleicht, und besonders Ratten und Mäusen nachstellt.

Wiewohl, eine Conjunction, die scheinbare Aufhebung zweyer Sätze zu verneinen.

Wild, e. Adj. und Adv. 1) Der physischen Cultur beraubt; z. B. wilde Pflanzen. 2) Der gesellschaftlichen Cultur beraubt; z. B. wilde Menschen. 3) Der moralis-

chen Cultur beraubt; z. B. ein wildes Leben führen.

Wild, das, des es, Pl. ungew., wilde jagdbare vierfüßige Thiere, imgleichen wildes Geflügel.

Wilhelm, ein männlicher Taufname; im weiblichen Geschlechte Wilhelmine.

Wille, der, des ns, Pl. (selten) die n. 1) Das Vermögen nach Vorstellungen zu handeln. 2) Statt Vorsatz; z. B. etwas mit Willen thun. Hierher gehört auch der adverbialische Gebrauch Willens seyn, statt entschlossen seyn. 3) Statt Neigung; z. B. etwas wider seinen Willen thun. 4) Einwilligung; z. B. es ist mit meinem Willen geschehen. 5) In Verbindung mit um, in adverbialischer Form, einen Bewegungsgrund anzudeuten, da denn das Substantivum, von welchem der Bewegungsgrund hergenommen wird, im Genitivo zwischen beiden steht; z. B. ich bitte Sie um Ihres eignen Besten willen. Davon willig und willigen.

Willfahren, ein regelm. Verb. act., ich willfahre; gewillfährt; jemandes Verlangen erfüllen; mit dem Dat. der Person; z. B. einem willfahren. Davon willfährig.

Willkommen, ein Adject. und Adv. 1) Eine gewöhnliche Grußformel bey der Ankunft eines andern, und nur als ein Adv. gebraucht. 2) Überhaupt: der Gegenwart nach angenehm; z. B. er ist wegen seiner Artigkeit überall willkommen.

Ann. Will ist hier nicht das Substant. Wille, sondern das alte noch in einigen Gegenden übliche Adverbium will, angenehm.

Willkür, die, Pl. ungew., das Vermögen nach eigenem Gefallen zu handeln, besonders so fern man nicht nach Principien handelt. Davon willkürlich.

Ann. Aus Wille und dem alten Kur, die Wahl, zusammen gesetzt.

Wimmeln, e. regelm. V. neutr., mit haben. 1) In einer verworrenen Bewegung begriffen seyn. 2) Mit einer Menge in verworrenen Bewegung befindlicher Dinge angefüllt seyn, da denn diese Menge die Ursache von bekommt; z. B. die Straßen wimmelten von Menschen. Ungleich unpersonlich: es wimmelt hier von Menschen. Davon das Wimmeln.

Wimmern, e. regelm. V. neutr., mit haben, einen zitternden schwachen und gebrochenen Laut von sich geben.

Wimper, die, Pl. die -n, der Rand des obren Augenslides; wie auch dieses Augenlid selbst. Davon **wimpern**.

Wimpern, e. regelm. V. neutr., mit haben, in einer zitternden Bewegung seyn. Es wird nur noch von der ungewöhnlich häufigen Bewegung der Augenlieder gebraucht.

Wind, der, des -es, Pl. die -e, die starke Bewegung eines beträchtlichen Theiles der Luftmasse. Davon **windig**.

Windel, die, Pl. die -n, schmale Streifen Zeug, neugebohrne Kinder damit zu umwinden.

2. **Winden**, e. unregelm. Verb. act. Imperf. ich wand; Partic. geworden. 1) Eine gekrümmte, schlangenförmige Bewegung ertheilen. 2) Um einen Punct schlangenförmig bewegen.

Wink, der, des -es, Pl. die -e, diejenige Bewegung mit dem Auge, mit dem Kopfe, oder mit der Hand, womit man jemanden etwas zu verstehen gibt. Uneigentlich: eine Anzeige, die sich nur muthmaßen läßt. Davon **winken**.

Winkel, der, des -s, Pl. die; Verkl. das Winkelchen. 1) Der Ort, wo zwei gegen einander sich neigende Linien oder Flächen zusammen stoßen. — 2) Ein verborgener, heimlicher Ort.

Winseln, e. regelm. V. neutr., mit haben, mit schwacher Stimme wehklagen.

Ann. Es ist aus weinen gebildet. Das **s** zeigt ein Intensiv-

rum, die Sylbe **e** in aber ein Diminutivum an.

Winter, der, des -s, Pl. die, 1) Eine von den Jahreszeiten. In unsern Gezeiten ist es der Zeitraum vom 21. Dec. bis zum 21. März. — 2) Die in dieser Jahreszeit herrschende Witterung und Kälte; ohne Pl.; z. B. einen heftigen Winter haben. Davon **winterig** und **wintericht**.

Ann. Vermittelt der Ableitungssylbe von **Wind**, weil in dieser Jahreszeit die Stürme am heftigsten und häufigsten zu gehen pflegen.

Winzer, der, des -s, Pl. die, derjenige, welcher einen Weinberg anzulegen und zu warten versteht. (Ohne Zweifel aus **Weinziehen** zusammen gezogen.)

Winzig, (aus wenig gebildet) ein Adject. und Adv., im höchsten Grade klein.

Wipfel, der, des -s, Pl. die; Verkl. das Wipfelchen; der oberste leicht bewegliche Theil der Bäume und Gewächse. Verich. v. v. d. syn. **Gipfel** und **Spitze**.

Ann. Von **wippen**, d. i. sich hin und her bewegen.

Wippen, e. regelm. Verb. act., machen, daß etwas schnell auf- und niedersteigt.

Wir, der Nominativus Pl. des persönlichen Pronom. der ersten Person, welches in allen Geschlechtern unverändert bleibt.

Wirbel, der, des -s, Pl. die; Verkl. das Wirbelchen. 1) Eigentlich: von einem gewissen schnell wiederkehrenden, eintönigen zitternden Laute, besonders wenn er vermittelt der Trommel hervor gebracht wird. — 2) In weiterer und uneigentlicher Bed. 1) Eine kreisförmige Bewegung, weil sie oft mit jenem eigenthümlichen Laute verbunden ist. 2) Ein im Kreise sich bewegendes Ding; z. B. der Wirbel des Wassers. Davon **wirbelig** und **wirbeln**.

Wirken, ein regelm. Verbunt. 1) Ein Neutr., mit haben, Veränderungen in einem Dinge hervor-

bringen. Davon die Wirkung. —
 II) Ein Activum. 1) Bearbeiten.
 2) Durch Arbeit hervor bringen, be-
 sonders von gewissen künstlichen Ar-
 ten des Webens; z. B. gewirkte
 Strümpfe.

Wirklich, ein Adiect. und Adv.,
 in der That vorhanden, im Gegen-
 satze dessen, was bloß dem Nahmen
 nach da ist, imgleichen, was bloß
 möglich ist.

Wirksam, e. Adiect. und Adv.,
 ein Bestreben äußerlich, Veränderun-
 gen hervorzubringen, und in engerer
 Bed. ein lebhaftes oder beständiges
 Bestreben dieser Art äußerlich.

Wirren, e. regelm. Verb. act.,
 in undeutlichen Kreisen unter einan-
 der schlingen.

U n m. Es ist das Intensivum
 von dem alten wirren, d. i. im
 Kreise bewegen.

Wirrwar, der, des : s, Pl. die : e,
 eine Vermirung von Dingen;
 z. B. sich aus dem Wirrwar
 nicht heraus finden können.

U n m. Es ist durch eine Verdop-
 pelung des Verb. wirren mit
 bloßer Änderung des Vokals ge-
 bildet, wie Schneischneek.

Wirth, der, des : es, Pl. die : e;
 Femin. die Wirthin. 1) Über-
 haupt: eine Person in Rücksicht auf
 die Verwaltung ihres Vermögens.
 In diesem Sinne nennt man jeman-
 den einen guten oder schlechten Wirth,
 je nachdem er sein Vermögen gut
 oder übel verwalte. — II) In ei-
 nigen engeren Bed. 1) Die Haupt-
 person einer Haushaltung. 2) Eine
 Person, welche Gäste mit Kost und
 Wohnung versorgt, es sey nun aus
 Freundschaft oder gegen Bezahlung.

Wirthschaft, die, Pl. die : en,
 der Inbegriff der Nahrungsgeschäfte.
 Verich. v. d. syn. Haushaltung.
 Davon wirthschaften und
 wirthschaftlich.

Wisch, der, des : es, Pl. die : e.
 I) Ein Werkzeug zum Wischen. —
 II) Ein Bündel Stroh oder Reisig,
 so fern dasselbe ein Zeichen ist, daß
 man einen Ort nicht betreten soll,
 oder daß etwas an einem Orte ver-
 kauft wird. Davon wischen.

Wispel, der, des : s, Pl. die,
 ein Maß trockner Dinge, besonders
 des Getreides, welches in den meis-
 ten Gegenden zwey Malter oder 24
 Scheffel hält.

Wispern, e. regelm. V. neutr.,
 mit haben, so viel als: sehr leise
 reden. Versch. v. d. syn. flüstern
 und zischeln.

Wissen, e. unregelm. Verb. act.
 u. neutr., mit haben. Ich weiß;
 du weißt; er weiß; wir wis-
 sen, u. s. w. Imperf. ich wußte;
 Part. gewußt. I) Eine klare Vor-
 stellung von einer Sache haben. Entz-
 weder mit dem Accusat. z. B. ich
 weiß die ganze Geschichte schon;
 oder mit einer Coniunct. und so,
 daß das Prädicat einen eignen Satz aus-
 macht; z. B. wir wissen alle, daß
 er unschuldig ist. Die Präpos. un-
 zeigt an, daß man nebst andern
 Kenntniß von etwas habe; z. B. der
 weiß um alle seine Geheimnisse. —

II) In einigen engeren Bedeutungen.
 1) Dem Gedächtnisse eingepägt ha-
 ben; z. B. seine Lection wissen.
 2) Von der Wahrheit einer Sache
 überzeugt seyn; in welcher Bed. es
 bisweilen dem glauben entgegen
 gesetzt wird. 3) Statt thun mit
 dem Infinit. und dem Worte zu;
 z. B. er weiß sich weder zu rathen
 noch zu helfen.

Wissenschaft, die, Pl. die : en.
 I) Der Zustand, da man et-
 was weiß; ohne Pl. 2) Der In-
 begriff auf Principien sich stützender
 und zusammen hängender Kenntnisse.
 Davon wissenschaftlich.

Wissentlich, ein Adiect. und
 Adv., mit Bewußtseyn verbunden,
 und darin gegründet.

Wittern, ein regelm. Verbum.
 I) E. Neutr., mit haben. I) St.
 donnern, als ein Impersonale. —
 II) Ein Act., durch den Geruch entz-
 decken. 1) Eigentlich. 2) Uneigent-
 lich: spüren; z. B. einen Schmaus
 wittern. — III) Als ein Recipr.
 mit lassen: sich spüren lassen.

Witterung, die, Pl. die : en.
 I) Der veränderliche Zustand der
 Atmosphäre, so fern derselbe von den
 Jahreszeiten oder den Himmelsstir-

hen abhängt. Verschied. v. d. son. Wetter. 2) Der Geruch eines Dinges, so fern er von der Luft oder dem Winde verbreitet wird, besonders bey den Jägern; z. B. der Witzterung nachgehen.

Wittwe, die, Pl. die : n; im männlichen Geschlechte: der Wittwer, des : s, Pl. die; eine Person, welche durch den Tod ihren Ehegatten oder ihre Ehegattin verloren hat, so lange sie nicht wieder heirathet. Im gemeinen Leben die Wittfrau und der Wittmann.

Ann. Genau verwandt mit dem Lat. vidua.

Wiz, der, des : es, Pl. ungew. 1) Der Vorrath von klaren Begriffen, den ein Mensch hat. Nur noch in den zusammen gesetzten Wörtern Mutterwitz und Schulwitz. 2) In engerer und gewöhnlicher Bed. das Vermögen, Ähnlichkeiten, besonders verborgene Ähnlichkeiten zu entdecken. Davon witzeln, witzig und Witzling.

Wo, eine Partikel, welche auf eine doppelte Art gebraucht wird. 1) Als ein Adv. 1) Als ein Adv. des Ortes. 2) Als eine relative Partikel des Gegenstandes, doch nur in Zusammensetzungen, wenn Präpositionen mit dem relativen Pronomen welcher verbunden werden sollten, da denn wo das welcher vertritt, und mit der Präpos. zusammen fließt, doch so, daß wenn sich die Präposition mit einem Consonanten anfängt, wo unverändert bleibt, hingegen wenn sich dieselbe mit einem Vocale anfängt, wo noch ein r annimmt; z. B. wohin; woher; wodurch; worin; worauf; woraus, u. s. w. — 2) Als eine Conjunction, eine Bedingung zu bezeichnen, statt wenn; z. B. ich will alles verloren haben, wo er es unterläßt.

Woche, die, Pl. die : n, eine Anzahl von sieben auf einander folgenden Tagen, deren jeder seinen eignen Nahmen hat.

Wöchnerin, die, Pl. die : en,

eine entbundene Person in den ersten sechs Wochen nach ihrer Entbindung.

Wocken, der, des : s, Pl. die, in einigen Gegenden statt Spinnrocken.

Woge, die, Pl. die : n, in der höhern Schreibart, statt eine sehr große Welle. Davon wogig.

Wohl, ein Adverb., welches seiner Natur nach zwar der Comparation fähig ist, dieselbe aber nicht an sich selbst verstatet, sondern, so wie gut, den Comparativus und Superlativus von dem veralteten bes entlehnt, besser, beste. 1) Den äußern Sinnen angenehm; z. B. das thut ihm wohl. 2) Oft dient es dazu, seinen Beyfall an den Tag zu legen; z. B. nun wohl, es bleibt dabey. 3) Den Nebenbegriff des Zweifels, der Vermuthung, der Frage auszudrücken; z. B. das ist hier wohl nicht erlaubt.

Wohlstand, der, des : es, Pl. ungew. (Von der Redensart wohl stehen.) 1) Das Urtheil anderer von dem, was einer Person und ihren Verhältnissen anständig ist; imgleichen die Übereinstimmung der äußern Handlungen mit diesem Urtheil anderer; z. B. den Wohlstand beobachten. — 2) So fern wohl stehen das Befinden in guten Glücksumständen bezeichnet: die Anwesenheit aller zur äußern Ruhe und Glückseligkeit nothwendigen Glücksgüter und Umstände.

Wohnen, e. regelm. V. neutr. mit haben, seinen gewöhnlichen Aufenthalt an einem Orte haben.

Wölben, e. regelm. Verb. act. mit einer bogenförmigen Decke versehen.

Wolf, der, des : es, Pl. die Wölfe; Verkl. das Wölflchen, der Nahme eines gewissen vierfüßigen Raubthieres.

Wolke, die, Pl. die : n; Verkl. das Wölflchen, eine Menge wäßeriger Dünste, welche in sichtbarer Gestalt in der obern Luft schweben. Davon wölken.

Wolle, die, Pl. ungew., der allgemeine Nahme seiner kurzer Fäden, besonders die Haare des Schaaf-

niehes. Davon das Adject. woll-
len.

Wollen, e. unregelm. V. neutr.,
mit haben. Ich will; du willst;
er will; wir wollen, ihr wollt;
sie wollen. Imperf. ich woll-
te; Particp. gewollt. 1) Einen
Entschluß so wohl fassen, als gefast
haben. 2) Verlangen, so wohl mit
dem Infinit. eines andern Verbi
als auch mit daß und dem Conjun-
ctivo; z. B. er will essen. Wollen
Sie denn, daß er verhungre?
Ingleichen mit dem Accus.; z. B.
wer will dieses Buch? 3) Bez-
haupten; versichern, mit dem Par-
ticp. und Infinit.; z. B. er will es
gehört haben. 4) Im Begriffe
seyn, etwas zu thun, oder zu lei-
den; z. B. er will eben sterben.
5) Erfordern; z. B. dieser Ofen
will eine gute Menge Holz, um zu
heizen.

Wollust, die, Pl. die Luste.
1) Ein hoher Grad des sinnlichen
Vergnügens, wo auch der Pl. von
mehreren Arten gebräuchlich ist.
Versch. v. d. sijn. Freude, Lust
und Wonne. Im engern Sinne
bezeichnet dieses Wort die höhern
Grade jedes ungeordneten sinnlichen
Vergnügens, besonders dasjenige,
welches mit der Vermischung bei-
der Geschlechter verbunden ist. —
II) Ein Gegenstand, welcher den
höchsten Grad des sinnlichen Ver-
gnügens gewährt. Davon wollüs-
tig und Wollüstling.

Wonne, die, Pl. ungew., ein
reines stärkeres Vergnügen.

Worfeln, e. regelm. Verb. act.,
welches nur noch in der Landwirth-
schaft vom Getreide üblich ist,
wenn es durch Werfen gegen den
Wind von der Spreu gereinigt wird.

Wort, das, des es, Pl. die
Wörter und die Worte; Verkl.
das Wörtchen. I) Ein einzelner
mit einem Begriffe verbundener artis-
kulierter Ton. In dieser Bed. laus-
tet der Pl. Wörter. — II) Wort-
te, d. i. mehrere Wörter im Zusam-
menhange. Davon wörtlich.

Wrack, das, des es, Pl. die
-e, das Untaugliche in seiner Art,

besonders der Körper eines gescheit-
ten oder unbrauchbar gewordenen
Schiffes.

Wucher, der, des es, Pl. un-
gew., solche Zinsen, die höher sind,
als erlaubt ist. Davon wuchern.

Buch, der, des es, Pl. un-
gew. (Von wachsen.) I) Der Zu-
stand, da etwas wächst. — II) Die
Art und Weise, wie etwas gewach-
sen ist. — III) In einigen Zusam-
mensetzungen: dasjenige, was ge-
wachsen ist.

Bucht, die, Pl. die -en. (In
einigen Gegenden.) 1) Ein hoher
Grad der Schwere. 2) Ein Körper
von vorzüglicher Schwere. (In ei-
nigen Fällen.)

Böhler, e. regelm. Verb. act.
und neutr., mit haben, einen aus
weichen Theilen bestehenden Körper
mit dem Rüssel bewegen, in welchem
Sinne es zunächst von den Schweiz-
nen gebraucht wird.

Bühne, die, Pl. die -n, ein
in ein zugefrorenes Wasser gehauenes
Loch.

Bulst, der, des es, Pl. die
Bülste, ein aufgeschwelter Kör-
per.

Wund, e. Adject. und Adv., an
der obern Haut verlezet. Uneigent-
lich: bekümmert; z. B. ein wundes
Herz. Davon die Wunde.

Wunder, das, des es, Pl. die,
Erscheinungen, welche sich aus den be-
kanntesten Gesetzen der Natur nicht erklä-
ren lassen, und daher der unmittel-
baren Einwirkung eines höhern Wes-
sens zugeschrieben werden. Davon
wunderbar.

Wunderlich, e. Adj. und Adv.,
sonderbar; z. B. ein wunderlicher
Einfall.

Wundern, e. regelm. V. neutr.,
mit haben. I) Die Empfindungen
des Ungewohnten verursachen, doch
nur in der dritten Person, und mit
dem Accus.; z. B. das hat mich
sehr gewundert. — II) Recipr.,
die Empfindung des Ungewohnten ha-
ben; z. B. er wunderte sich, da er
es hörte.

Wunsch, der, des es, Pl. die
Wünsche; Verkl. das Wunsch-

chen. 1) Ein Verlangen nach etwas, verbunden mit dem Begriffe der Ungewißheit, ob es in Erfüllung gehen werde. 2) Der Gegenstand dieses Wunsches. Davon wünschen.

Würde, die, Pl. die : n, ein merklich äußerer Vorzug in der bürgerlichen Gesellschaft, und ein mit solchen Vorzügen verbundenes Amt; z. B. zu einer hohen Würde gelangen. Auch die Eigenschaft, da etwas den Vorzügen der obern Klassen in der bürgerlichen Gesellschaft gemäß ist; z. B. sich mit vieler Würde betragen. Davon würdig und würdigen.

Wurf, der, des : es, Pl. die Würfe. (Von werfen.) 1) Die Handlung des Werfens, besonders mit Würfeln. 2) Die Richtung der geworfenen Sache; z. B. in den Wurf kommen. 3) Die geworfene Sache, ohne Pl. und nur in einigen einzelnen Fällen.

Würfel, der, des : s, Pl. die, ein von sechs Quadraten eingeschlossener Körper. Davon würfeln.

Würgen, e. regelm. Verb. act. 1) Recipr., mit äußerster Mühe hinunter zu schlucken suchen. Ungleich von der mit Erbrechen verbundenen Anstrengung. 2) Mit Mühe aus dem Munde heraus pressen, oder hinunter schlucken, in Verbindung mit diesen beiden Partikeln. 3) Ersticken machen.

Wurm, der, des : es, Pl. die Würmer; Berklein. das Würmchen; weiche nackte Thiere, welche keinen eigentlichen Kopf, auch keine eigentliche Füße haben, sondern sich

durch eine abwechselnde, deh nende und zusammen ziehende Bewegung fort schieben. Davon wurmig.

Würst, die, Pl. die Würste; Berklein. das Würstchen; ein langer, runder, gemeinlich biegsamer Körper, doch nur in einigen Fällen. Am häufigsten: eine Art Speise, welche aus gefüllten Thierdärmen besteht.

Wurz, die, Pl. ungem., in einigen zusammen gesetzten Wörtern statt Wurzel.

Würze, die, Pl. die : n, ein jeder Körper, womit man Speisen würzet. Davon würzen.

Wurzel, die, Pl. die : n; Berklein. das Würzelchen; der unterste Theil eines Gewächses, vermittelt dessen es in der Erde befestigt ist, und seine Nahrung aus derselben ziehet. Davon wurzeln.

1. Wust, der, des : es, Pl. ungem., Schmutz; z. B. von dem Wuste säubern.

Ann. Es wird bald geschärft Wüft, bald gedehnt Wüft ausgesprochen.

2. Wüft, der, des : es, Pl. ungem., eine verworrene Menge.

Wüft, ein Adiect. und Adb., von Menschen und Arbeiten des menschlichen Fleisches verlassen. Davon die Wüste und der Wüfling.

Wuth, die, Pl. ungem., eine mit heftigen Bewegungen verbundene Abwesenheit des Bewußtseyns. Bisweilen auch nur ein mit solchen Bewegungen verbundener Zorn. Davon wüthen, wüthig und der Wütherich.

Æ.

Æ, der vier und zwanzigste Buchstabe des Deutschen Alphabets, welcher das einfache Zeichen eines zusammen gesetzten Lautes ist, und wie Æ ausgesprochen wird.

Ann. Sein Gebrauch ist sehr

eingeschränkt, indem sich kein Deutsches Wort mit demselben anfängt, und er nur in der Mitte und am Ende der Wörter Hexe, Art und Kur steht.